Nachrichten für die

Laurentiusgemeinde

Am Neumarkt zu Halle

Februar–März 2024

Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung
in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

Seite 2
Andacht

Seite 3
Verabschiedung der Vikarin

Seite 6 und 7
Einladungen

Jahreslosung 2024: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14)

„Lieben lernen" heißt ein bekanntes Buch der Literaturwissenschaftlerin bell hooks. Sie schreibt es aus einer Haltung der Sehnsucht heraus: Von Kindheit an ist sie überzeugt, dass ein Leben ohne Liebe nicht lebenswert ist. Es war für sie vor allem die Abwesenheit von Liebe, die ihr die Liebe zum Lebensthema machte und sie Liebe suchen ließ – in einer Welt, die von der Liebe, der wahren und wirklichen Liebe, nicht viel wissen zu wollen schien.

Ist das Pessimismus? Schließlich wird kaum ein anderes Thema so besungen und verfilmt wie die Liebe, vor allem die romantische. Auf die Liebe können sich eigentlich alle einigen, könnte man meinen. bell hooks würde antworten: Nicht überall, wo Liebe draufsteht, ist auch Liebe drin. Aber sich einzugestehen, dass man nicht geliebt wurde oder wird, sei schmerzhaft. Wer etwa als Kind erlebt, dass Eltern nicht schützen, sondern verletzen, hält trotz allem an der elterlichen Liebe fest und sagt: Sie waren eben Menschen mit Problemen. bell hooks hält dagegen: Liebe und Gewalt können nicht zusammen existieren. Wer liebt, verhält sich liebevoll.

Ich ringe mit dieser Auffassung, denn ich will Menschen nicht absprechen, dass sie lieben, auch wenn sie Fehler machen. Keine Liebe ohne Scheitern, keine Liebe ohne Verzeihen. Das weiß natürlich auch bell hooks. Worauf es ihr ankommt: Liebe ist mehr als ein Gefühl. Wäre sie nur das, dann könnten wir einander nicht versprechen, uns für immer zu lieben. Liebe ist, was man tut. Der Psychoanalytiker Erich Fromm beschreibt die Liebe in diesem Sinn als Kunst. Und wie Klavierspielen oder Malen muss auch das Lieben eingeübt und praktiziert werden.

Lieben lernen. Mit Disziplin und Hingabe. Das kann anstrengend sein, wie alle wissen, die mal ein Instrument erlernt oder sich einer anderen Art von Kunst gewidmet haben. Aber die Arbeit lohnt sich! Denn wie nichts anderes auf dieser Welt macht die Liebe ganz, wenn man sich ihr ganz hingibt. Nicht erst, wenn man geliebt wird, sondern im und durch das eigene Lieben. Denn wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott.

Ein gesegnetes und an Liebe reiches Jahr wünscht Ihnen

Ihre Vikarin Laura-Christin Krannich

Weihnachtsoratorium am 26. Dezember in der Petruskirche (c) Hildegard Anz

Verabschiedung

Eigentlich war es nur eine kurze Zeit: Erst seit Oktober 2022 bin ich als Vikarin in der Laurentiusgemeinde eingesetzt. Was für alle unerwartet und etwas holprig begann, habe ich als eine aufregende und segensreiche Zeit erlebt. Meine erste Beerdigung in einer vollbesetzten Kirche, eine ganze Reihe von Taufen, Radfahren mit den Konfis mit Halt am Süßen See, ein Projekttag zu Trauerbegleitung auf dem Friedhof und vor allem viele Begegnungen mit Euch und Ihnen – all das hat mir große Freude bereitet und mich auf meinem Weg in die praktische Arbeit im Pfarramt bestärkt. Ich weiß mich beschenkt mit diesen Erfahrungen und bin Ihnen und Euch sehr dankbar dafür, wie herzlich und wertschätzend ich in der Laurentiusgemeinde aufgenommen wurde.
Im Februar und März absolviere ich als letzten Teil des Vikariats meine Seelsorgeausbildung. Ab April wird es für mich dann in einer Pfarrstelle in Eisleben weitergehen, mit einem Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Da mein Mann weiterhin als Pfarrer für Hochschul- und Studierendenseelsorge in Halle arbeitet, bleibt unser Wohnsitz hier – wundern Sie sich also nicht, wenn Sie mir immer mal wieder begegnen.
Im Gottesdienst am Palmsonntag (24. März) werde ich offiziell aus der Gemeinde verabschiedet. Ich freue mich, den einen oder die andere dort noch einmal zu sehen.
Ich wünsche Euch und Ihnen alles Gute und Gottes Segen für die individuellen und gemeinsamen Wege – und dass in Liebe geschehe, was Ihr tut.

Eure / Ihre Vikarin Laura-Christin Krannich

Rückschau auf das „Weihnachtsoratorium“

Welch ein Weihnachtssegen lag auf diesem Weihnachtsgottesdienst! Ziemlich mutig war die Idee von unserer Kantorin Uta Fröhlich, und dann fand sie unter der Leitung von Stefan Poldrack ihre bemerkenswerte Umsetzung am 26. Dezember in der Petruskirche: Die ersten drei Teile des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach erklangen auf herzerwärmende Weise im regionalen Gottesdienst.

Passen 75 Sänger in den Altarraum und dazu noch das große Orchester? Es passte alles (getreu dem Wort „allen Menschen Wohlgefallen, welche guten Willens sind“), dank der guten Vorbereitung des Chorpodestes durch Helmut Becker und Helfer.
Und kann ein gemischtes Orchester aus Laien und Profis zusammen mit unserem Chor CantoDrei und dem Chor der Heilig-Kreuz-Gemeinde und noch bereichert um Gastsänger wirklich die Botschaft des Weihnachtsoratoriums wohlklingend verkünden? Und ob sie können!
Und passt da noch eine Predigt von Pfarrer Döbbeling hinein? Auf jeden Fall!
Und für jeden Gottesdienstbesucher wurde ein Platz in der vollen Kirche gefunden.
Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Gottesdienstes in herrlichster Form von Miteinander, Wohlklang und zur Ehre Gottes.
Schön, dass so viele Besucher da waren! Und vielen Dank dafür, dass die Unkosten mit Hilfe der Kollekte gut gedeckt werden konnten.
Dieses Weihnachtsoratorium macht Mut, beschert vielleicht dem Chor erfreulichen Zuwachs für die nächsten Projekte und lässt die Ermutigung „Lasset das Zagen, verbannet die Klage“ noch lange in unseren Herzen nachklingen.

Hildegard Anz

Gottesdienste

mit Kinderverkündigung **(A) = mit Abendmahl**

Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. (2. Timotheus 3,16)

Sa 3. Februar	17:00	Gottesdienst zu Lichtmess mit Bach-Kantate	U. Wolter-Victor
So 4. Februar		**kein Gottesdienst in der Laurentiuskirche**	
So 11. Februar	10:00	Estomihi (A)	C. Stauss
So 18. Februar	10:00	Invocavit	U. Wolter-Victor
So 25. Februar	10:00	Reminiszere	S. Hanson

März 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)

Fr 1. März	**18:00**	Weltgebetstag in **Heilig Kreuz**	Team/U. Wolter-Victor
So 3. März	**15:00**	Okuli. Familiengottesdienst mit dem Kindermusical „Babel Blamabel“	U. Fröhlich/U. Wolter-Victor
So 10. März	10:00	Lätare (A)	S. Hanson
So 17. März	10:00	Judika. Vorstellung der Konfirmanden	U. Wolter-Victor
So 24. März	10:00	Palmarum. Verabschiedung von Vikarin L. Krannich	L. Krannich/U. Wolter-Victor
Do 28. März	19:30	Gründonnerstag (A)	C. Stauss
Fr 29. März	15:00	Kreuzverehrung am Karfreitag	M. Koschig/F. Kasparick/ U. Wolter-Victor
Sa 30. März	22:00	Osternacht	C. Krannich/ESG
So 31. März	7:00	Ostermette	U. Wolter-Victor
	10:00	Ostergottesdienst (A), Kindergottesdienst	U. Wolter-Victor/Chr. Victor/C. Müller
Mo 1. April	**18:00**	Ostermontag. Regionaler Gottesdienst **Petruskirche**	H. Becker
So 7. April	10:00	Quasimodogeniti	H. Bartl

Sie sind nicht getauft und wollen erfahren, worum es geht und was Taufe für Sie bedeuten kann? Nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf (Kontaktdaten s. Rückseite)

Ihre Pfarrerin Ulrike Wolter-Victor

Krabbelgruppe

Dienstags 10:00–12:00		C. Müller	GemRaum

Christenlehre

Donnerstags 14:30–15:45	1.–4. Klasse	C. Müller	GemRaum
Donnerstags 16:00–17:00	5.–6. Klasse	C. Müller	GemRaum

Konfirmanden

Donnerstags 17:00–18:15	7. Klasse	1.2, 22.2., 7.3., 21.3.	GemRaum
Donnerstags 17:00–18:15	8. Klasse	15.2., 29.2., Fr. 15.3. ab 16 Uhr (in Beesen)	GemRaum

Junge Gemeinde

Donnerstags 18:15 14tägig		C. Müller	GemRaum

Kirchenmusik mit Kindern

Dienstags 16:00–16:45	Kurrende (1.–4. Klasse)	U. Fröhlich	Chorraum
Dienstags 17:15–18:15	Jugendchor	K. Liebscher	Chorraum
Mittwochs 15:30–16:15	Kinderposaunenchor	K. Liebscher	Bartholomäus

Kirchenmusik mit Erwachsenen

Dienstags 19:30–21:00	Bläserchor	E. Meyer	Chorraum
Donnerstags 19:30–21:00	Kantorei	U. Fröhlich	Bartholomäus

Gemeindenachmittag

Mo 12. Februar	14:30	Rosenmontag - Einladung zum Sitztanzen (U. Wolter-Victor)	GemRaum
Mo 11. März	14:30	Literatur, die ich liebe (U. Wolter-Victor)	GemRaum

Bibelgespräch

Mo 26. Februar	14:30	mit S. Hanson	GemRaum
Mo 25. März	14:30	mit Chr. Lemme	GemRaum

Freud und Leid

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten:
Prof. Dr. Claudia Grünauer-Kloevekorn und Patrick Grünauer-Kloevekorn

Es wurden kirchlich bestattet:
Hubert Lorbach, Kurt Misselhorn
Anni Mathiszki, Rosemarie Scharfe, Christel Zaprasis

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

Weltgebetstag 2024: „... durch das Band des Friedens“

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, die von der Idee getragen ist, dass sich christliche Frauen und Mädchen weltweit an einem Tag zum Gebet vereinigen. Das Anliegen des Weltgebetstages ist: „informiert beten, betend handeln”. Deshalb beschäftigen sich Frauen in jedem Jahr mit der Situation von Frauen und Mädchen in einem Schwerpunktland. Christliche Frauen aus diesem Land erarbeiten jeweils die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag, in der die Anliegen und die Perspektiven genau dieser Frauen zum Ausdruck kommen.

In diesem Jahr wurde das Material von palästinensischen Frauen entwickelt. Sowohl die Entscheidung für das Schwerpunktland als auch die Erarbeitung des Materials erfolgten lange vor dem brutalen Angriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzung. Die Aussagen und Inhalte der Gottesdienstliturgie sind durch die schrecklichen Ereignisse nicht unwahr oder unzutreffend geworden. Allerdings hat sich der Kontext verändert und es fehlen Aspekte wie etwa Klagen und Bitten zur veränderten Situation.
Die Vorbereitungsgruppen haben das Material für den Weltgebetstag deshalb vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse kritisch durchgesehen. Insbesondere wurde die Perspektive israelischer Frauen ergänzt. Gleichzeitig ist es wichtiger denn je, den Gottesdienst zu begehen, auf die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen zu hören und mit ihnen gemeinsam dafür zu beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen eines gerechten Friedens getan wird. Mit seinem Motto „... durch das Band des Friedens” soll der Weltgebetstag ein weltweites Hoffnungszeichen aussenden, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. (bearbeitete Auszüge)

Wir wollen mit Ihnen den **Weltgebetstag am 1. März um 18:00 Uhr in der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz** feiern. Eingeladen sind alle Menschen, egal welchen Geschlechts. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Essen mit Rezepten aus Palästina. Wir freuen uns auf diesen Abend mit Ihnen!

Ulrike Wolter-Victor und Team

Samstag, 3. Februar, 17:00 Uhr, Laurentiuskirche: Gottesdienst zu Lichtmess
mit der Kantate „Erfreute Zeit im neuen Bunde” BWV 83 von Johann Sebastian Bach
Lukas Förster (Altus), Reinaldo Dopp (Tenor), Max Ehlert (Bass)
Instrumentalisten der Staatskapelle Halle, Orgel und Leitung: Uta Fröhlich

Sonntag, 3. März, 15:00 Uhr, Laurentiuskirche: Familiengottesdienst
mit dem Kindermusical „Babel blamabel” von Eugen Eckert und Andreas Hantke
mit den Kinderchören der Laurentius- und Petrusgemeinde

Sonntag, 17. März, 18 Uhr, Laurentiuskirche: Lamentationes
Geistliche Chormusik zur Passionszeit mit Werken von Thomas Tallis, Don Carlo Gesualdo da Venosa und Josquin des Préz
Kammerchor Josquin des Préz, Leitung: Clemens Flämig
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Im 16. Jahrhundert erlebte die Praxis, in den Gottesdiensten der Karwoche Vertonungen der alttestamentlichen Klagelieder Jeremias (lat. Lamentationes) zu musizieren, eine besondere Blüte. Die „Lamentations" von Th. Tallis gehören zu den ausdrucksstärksten Kompositionen dieser Texte. In diesem Konzert korrespondieren sie mit weiteren Werken des 16. bzw. beginnenden 17. Jahrhunderts, darunter Auszügen aus den berühmten Responsorien zur Karwoche von Gesualdo und Josquins größter Psalmkomposition, dem „Miserere". Der Kammerchor Josquin des Préz aus Leipzig ist eines der erfahrensten Ensembles für die Musik der Renaissance und des Frühbarock. Er hat sich in den vergangenen Jahren u. a. durch die Aufführung des Gesamtwerks seines Namensgebers in 36 Konzerten einen Namen gemacht.

Freitag, 22. März, 19:30 Uhr, Laurentiuskirche: Wie ist Jesus weiß geworden? Lesung, Podiumsdiskussion und Konzert
Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch hier rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. In dem Buch „Wie ist Jesus weiß geworden?" macht Sarah Vecera auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt.
An diesem Abend werden verschiedene Personen, die sich mit dem Thema Rassismus in der Kirche auseinandergesetzt haben, aus dem Buch lesen und gemeinsam ins Gespräch kommen. Im Anschluss an die Lesung wird das Gesagte durch antirassistischen Hiphop von phaeb (Leipzig) bekräftigt.
Gemeinsam öffnen wir einen rassismuskritischen Raum, hören von Rassismus betroffenen Personen und antirassistisch engagierten Personen zu und versuchen, deren Perspektiven zu sehen – kurzum: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, rassismussensible Orte zu gestalten.
Die Lesung findet im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus in Halle und in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und der Buchhandlung Kohsie aus Halle statt.
Leitung: Franziska Kietzmann (EFiM). Eintritt frei, Spende erwünscht

Postanschrift	Ev. Kirchengemeinde St. Laurentius Breite Str. 29, 06108 Halle (Saale)
E-Mail | Website	info@st-laurentius-halle.de | www.st-laurentius-halle.de
Gemeindebüro	Beate Kietzmann-Werner | Anne-Kathrin Lange Di 16:30–18:30 und Do 10:00–12:00 Tel: 202 75 43, Fax: 239 07 54
Friedhofsverwaltung	Volker Deichfuß, Breite Str. 29 Di 16:00–18:00, Do 10:00–12:00 Tel: 239 07 52 | Mobil: 0176 617 73 879 | Fax: 239 07 54 E-Mail: friedhof@st-laurentius-halle.de

Vorsitzender des GKR	**Prof. Albrecht Hartmann**, Tel. 202 19 70 albrecht.hartmann@t-online.de
Stellvertr. Vorsitzende	**Konstanze Rohra**, Tel: 200 34 89 konstanze.rohra@gmail.com
Pfarrerin	**Ulrike Wolter-Victor**, Pfarramt: Georg-Cantor-Str. 21, Tel. 202 33 08 und 445 94 90 | Mobil: 0162 724 3850 pfarrerin@st-laurentius-halle.de | Sprechzeit: n. Vereinbarung
Vikarin	**Laura-Christin Krannich**, Tel. 233 14 10 laura.krannich@ekmd.de
Kantorin	**Uta Fröhlich**, Tel: 239 89 661 froehlich.musik@t-online.de
Kantor	**Konrad Liebscher**, Tel: 0159 05259909 konrad.liebscher@ekmd.de
Gemeindepädagogin	**Constance Müller**, Tel: 122 60 82 constance.mueller@ekmd.de
Kindertagesstätte	**Roman Ronneberg**, Breite Straße 29 | Tel: 202 23 62 Fax: 226 83 99 | kita@st-laurentius-halle.de

Konten

Spenden/Gemeindebeiträge: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE55 8005 3762 0386 0601 18
BIC: NOLADE21HAL, Saalesparkasse
Zahlungsgrund: Laurentiusgemeinde + Verwendungszweck

Friedhof: Laurentiusfriedhof
IBAN: DE38 8009 3784 0002 0212 93
BIC: GENODEF1HAL, Volksbank Halle
Zahlungsgrund z. B.: Gebühren-Nr. / Rechnungs-Nr.

Impressum

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat. Unser Gemeindeblatt erscheint zweimonatlich.
Redaktion: Cordula Timm-Hartmann